

# MACK & WEISE

## VERMÖGENSVERWALTUNG

Der M & W Privat (WKN A0L EXD) ist ein vermögensverwaltender Superfonds, der flexibel, frei von Benchmark- und Quotenzwängen in alle Anlageklassen – z.B. Aktien, Anleihen, Liquidität, Derivate, Rohstoffe oder Edelmetalle – weltweit investieren kann. Mit der Freiheit, sich je nach Marktsituation – bevorzugt antizyklisch – auf die Investments zu fokussieren, die die attraktivsten Renditepotenziale aufweisen (Market-Timing), verfolgt die Mack & Weise Vermögensverwaltung als Initiator und Investmentberater das Ziel, langfristig überdurchschnittliche Renditen an den Finanzmärkten zu realisieren. Der M & W Privat hat damit seit Auflegung (01.12.2006 zu 100 Euro) eine deutliche Outperformance gegenüber den internationalen Aktienmärkten (MSCI-Welt) erzielt.

### M&W PRIVAT



Quelle: Mack & Weise

Performance seit 01.12.2006: 34,7 %

Performance seit 01.01.2010: 1,9 %

Die erste Schätzung des realen US-Bruttoinlandsprodukts für das 2. Quartal 2010 fiel mit nur noch auf das Jahr hochgerechneten 2,4% Wirtschaftswachstum deutlich schwächer aus, als von den meisten „Experten“ vorhergesagt. Ex-US-Notenbankchef Alan Greenspan warnt nun vor einem „Double-Dip“ in den USA, und auch sein Amtsnachfolger Ben Bernanke beschrieb den Ausblick für die US-Wirtschaft als „außergewöhnlich unsicher“. Kein Wunder, lässt sich doch der heimische Immobilienmarkt trotz historisch niedriger Zinsen, „quantitative easing“-Maßnahmen der FED oder diverser staatlicher Eingriffe ebenso wenig reaktivieren wie der noch immer äußerst schwache US-Arbeitsmarkt! Ohne neue Jobs gibt es jedoch auch keine sprudelnden Steuereinnahmen. Dementsprechend sind bereits 32 US-Bundesstaaten die Mittel zur Zahlung von Arbeitslosengeld ausgegangen, mindestens 6 US-Bundesstaaten sind so klamm, dass sie Steuerrückzahlungen verschieben müssen und zwei, Kalifornien und Illinois, kämpfen gegen ihre Pleite an. Wenn aber diese eher desolaten Zustände als Symbol für die propagierte wirtschaftliche Erholung in den USA stehen sollen, wie bitter sieht es erst dann für die Bundesstaaten bei einer sich abzeichnenden Abkühlung der Wirtschaft aus? Nicht nur das Verbrauchervertrauen stürzte angesichts fehlender Jobperspektiven zuletzt stark ab, sondern auch die Wachstumsrate des sieben Schlüsselindikatoren der US-Wirtschaft abbildenden Frühindikators Weekly Leading-Index (WLI). Damit könnte sich Ben Bernanke schon bald gezwungen sehen, seiner jüngsten Ankündigung neuerlicher „quantitative easing“-Maßnahmen auch Taten folgen zu lassen. Inzwischen signalisieren weltweit Indikatoren wie Chinas aktuell auf ein 17-Monatstief gefallener Einkaufsmanagerindex (PMI) eine sichtbare Abkühlung der Weltwirtschaft, sodass die Schuldendiskussion zwangsläufig (Irland?) wieder aufflammen wird. Davon sollten die zuletzt etwas unter Druck geratenen Edelmetalle wieder profitieren können. Dementsprechend nutzen wir die jetzige Korrekturphase für Nachkäufe, während die ansonsten defensive Ausrichtung des Fonds bis auf Weiteres beibehalten wird.

Hamburg, im August 2010

Dipl.-Kfm. Martin Mack

Dipl.-Kfm. Herwig Weise